



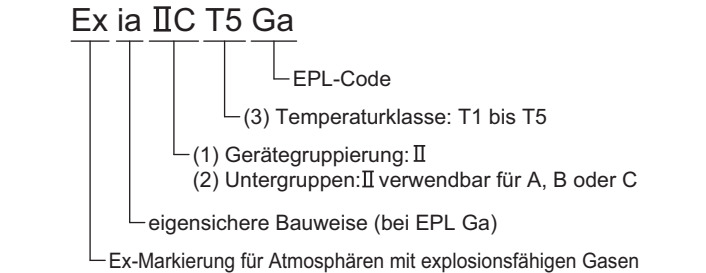
## Installations- und Wartungsanleitung

### Eigensichere Bauweise gemäß IECEx

#### Elektronischer Signalgeber

#### Serie D-M9BA-1161

Die Explosionsschutz-Spezifikation der Ausführung D-M9BA-1161 ist Ex ia IIC T5 Ga.



- (4) Der Signalgeber kann in Zone 0, 1 oder 2 verwendet werden.  
(5) Treffen Sie unter Berücksichtigung der Betriebsumgebung Maßnahmen gegen das Eindringen von Staub und/oder Wasser.  
(6) Der Umgebungstemperaturbereich des Signalgebers ist -10 bis 60 °C.

#### <Glossar>

##### 1. Gruppeneinteilung der Geräte

Gruppe II: elektrische Ausrüstung, die in Atmosphären mit explosionsfähigen Gasen (außer Bergbau) eingesetzt wird, in denen explosionsfähige Gase erzeugt werden können.

##### 2. Gruppe II Untergruppen

Gruppe II Die Untergruppe bezeichnet die Gas-Explosionsklasse in den konventionellen Vorschriften. Die Klassifizierung erfolgt je nach Eigenschaft des explosionsfähigen Gases in A, B oder C. Die Gefährdung des Gases nimmt von C nach A ab (C > B > A). Der SMC-Signalgeber ist mit den Gasklassen A, B und C verwendbar.

##### 3. Temperaturklasse

Die Temperaturklasse entspricht der Klassifizierung der max. Oberflächentemperatur in den konventionellen Vorschriften und ist in sechs Klassen unterteilt (T1 bis T6). Der SMC-Signalgeber ist mit den Temperaturklassen T1 bis T5 verwendbar.

Tabelle 1 - Klassifizierung der max. Oberflächentemperatur

Temperaturklasse	max. Oberflächentemperatur °C
T1	450
T2	300
T3	200
T4	135
T5	100
T6	85

##### 4. Explosionsgefährdeter Bereich

###### ■Zone 0: Verwendbar

Ein Bereich, in dem eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre als Gemisch aus Luft und brennbaren Gasen, Dämpfen oder Nebeln ständig, über lange Zeiträume oder häufig vorhanden ist.

###### ■Zone 1: Verwendbar

Ein Bereich, in dem sich bei Normalbetrieb gelegentlich eine gefährliche explosionsfähige Atmosphäre als Gemisch aus Luft und brennbaren Gasen, Dämpfen oder Nebeln bilden kann.

###### ■Zone 2: Verwendbar

Ein Bereich, in dem bei Normalbetrieb eine gefährlich explosionsfähige Atmosphäre als Gemisch aus Luft und brennbaren Gasen, Dämpfen oder Nebeln normalerweise nicht oder aber nur kurzzeitig auftritt.

##### 5. Schutzgrad der Schutzart IP67

Schutz vor dem Eindringen von Staub und von Wasser, wenn das Produkt mit dem in der Norm spezifizierten Druck und Dauer in Wasser eingetaucht wird (gemäß IEC 60529).

## 1 Sicherheitshinweise

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zum Schutz des Bediener und Dritter vor Verletzungen und/oder zur Vermeidung von Schäden am Gerät.

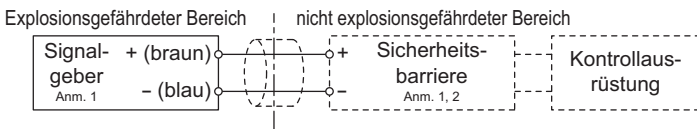
- Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts diese Anleitung, um die korrekte Handhabung sicherzustellen. Zudem müssen vor dem Betrieb die Anleitungen der zugehörigen Geräte gelesen werden.
- Bewahren Sie diese Anleitung für spätere Einsichtnahmen an einem sicheren Ort auf.
- In dieser Anleitung wird der Grad der potenziellen Gefahren durch die Hinweise „Achtung“, „Warnung“ oder „Gefahr“ angezeigt. Die Hinweise werden von wichtigen sicherheitsrelevanten Informationen begleitet, die unbedingt beachtet werden müssen.
- Zur Gewährleistung der Sicherheit von Personal und Geräten müssen die Sicherheitshinweise dieser Anleitung und des Produktkatalogs und alle weiteren anwendbaren Sicherheitshinweise berücksichtigt werden.

<b>Achtung</b>	ACHTUNG verweist auf eine Gefahr mit geringem Risiko, die leichte bis mittelschwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht verhindert wird.
<b>Warnung</b>	WARNUNG verweist auf eine Gefahr mit mittlerem Risiko, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann, wenn sie nicht verhindert wird.
<b>Gefahr</b>	GEFAHR verweist auf eine Gefahr mit hohem Risiko, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge hat, wenn sie nicht verhindert wird.

Dieses Produkt ist der Klasse A zugeordnet und ist dementsprechend für die Verwendung in Industriebereichen vorgesehen. In anderen Umgebungen ist die Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit aufgrund von leitungsgebundenen und strahlungsbezogenen Störungen möglicherweise nicht gegeben.

### Verdrahtung

#### Gefahr



#### Anmerkungen:

1. Die Verdrahtung des Signalgebers bzw. verbundener Geräte muss so vorgenommen werden, dass der Strom und die Spannung, die die Leistung des eigensicheren Schaltkreises beeinträchtigen können, nicht durch elektromagnetische oder elektrostatische Induktion induziert werden.
2. Die Sicherheitsbarriere muss entsprechend der Bedienungsanleitung des Herstellers der Sicherheitsbarriere installiert werden.

#### <Nenn-Parameter des Signalgebers>

max. Eingangsspannung (Ui) = 12,5 V  
max. Eingangsstrom (Ii) = 25 mA  
max. Eingangsleistung (Pi) = 78 mW  
max. interne Induktanz (Li) = 13,5 µH  
max. interne Kapazität (Ci) = 0,74 µF

#### <Am Signalgeber angeschlossene Sicherheitsbarriere>

Die am Signalgeber angeschlossene Sicherheitsbarriere muss der IECEx-Zertifizierung entsprechen und die folgenden Bedingungen erfüllen:

Max. Ausgangsspannung (Uo) = max. 12,5 V  
Max. Ausgangsstrom (Io) = max. 25 mA  
Max. Ausgangsleistung (Po) = max. 78 mW

Eigensichere Bauweise und Gruppen elektrischer Ausrüstung  
Eigensichere Bauweise (bei EPL Ga): ia  
Gruppen elektrischer Ausrüstung: IIC

Verwenden Sie die folgenden Parameter für die max. externe Kapazität (Co) und die max. externe Induktanz (Lo).

Max. externe Induktanz (Lo): 13,5 µH  
Max. externe Kapazität (Co): 0,74 µF

- Die elektrischen Anschlüsse unter Berücksichtigung der Polaritätsangaben „+“ und „-“ vornehmen.
- Kabel keinen wiederholten Biege- bzw. Zugbelastungen aussetzen.

Wenn Po der Sicherheitsbegrenzung nicht bekannt ist, verwenden Sie die folgende Formel zur Berechnung.

$$Po = (Uo \times Io) / 4$$

## 1 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

### Wartung und Reparatur des Signalgebers

#### Warnung

- Die Wartung des Signalgebers besteht im Wesentlichen aus einer Sichtprüfung. Um zu verhindern, dass sich statische Elektrizität aufbaut, bitte zur Reinigung stets ein feuchtes Tuch verwenden.
- Der Signalgeber in eigensicherer Bauweise kann grundsätzlich nicht repariert werden. Bei Bedarf muss er ausgetauscht werden. Beim Austauschen des Signalgebers sicherstellen, dass die Atmosphäre nicht explosionsgefährdet ist und dass die Spannungsversorgung der Begrenzung unterbrochen (OFF) ist. Nach der Verdrahtung sicherstellen, dass der Signalgeber korrekt an die Steuerungsausrüstung und die Ausrüstung angeschlossen ist, die mit der eigensicheren Bauweise in Verbindung steht.

### Demontage und Modifikation des Signalgebers

#### Warnung

- Den Signalgeber nicht auseinanderbauen oder modifizieren. Andernfalls ist das Produkt möglicherweise nicht mehr explosionsgeschützt und auch Unfälle können die Folge sein.

#### Warnung

- Das Produkt darf nicht auseinandergebaut, verändert oder repariert werden.** Sonst besteht die Gefahr von Verletzungen oder eines Produktausfalls.
- Das Produkt nicht außerhalb der Spezifikationen betreiben.** Das Produkt nicht mit entzündlichen oder schädlichen Flüssigkeiten verwenden. Andernfalls können Brände, Störungen oder Beschädigungen des Produkts die Folge sein. Lesen Sie vor dem Gebrauch sorgfältig die Spezifikationen.
- Bei Verdringung des Produkts in Verriegelungsschaltkreisen:**
  - Richten Sie ein doppeltes Verriegelungssystem ein, zum Beispiel ein mechanisches System.
  - Das Produkt regelmäßig kontrollieren, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.
- Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlfunktionen die Unfälle verursachen.**
- Vor und während Wartungsarbeiten sind folgende Anweisungen zu beachten:**
  - Die Spannungsversorgung abschalten
  - Die Luftversorgung abschalten, die Leitungen entlüften und überprüfen, ob die Restdruckluft in die Atmosphäre abgelassen wurde.
  - Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

#### Achtung

- Klemmen und Stecker nicht berühren, solange Spannung anliegt.** Elektroschock, Fehlfunktionen und Produktschäden können die Folge sein.
- Nach Abschluss der Wartungsarbeiten sind die entsprechenden Funktionstests durchzuführen.** Den Betrieb einstellen, wenn die Anlage nicht korrekt funktioniert. Andernfalls kann es zu einer unerwarteten Funktionsstörung kommen und die Sicherheit kann nicht mehr gewährleistet werden.

#### ■Vorsichtsmaßnahmen

- Bei der Auswahl und Handhabung des elektronischen Signalgebers die folgenden Anweisungen beachten.
- Bei der Konzeption und Auswahl sind zudem nachfolgende Anweisungen (Installation, Verdrahtung, Betriebsumgebung, Einstellung, Betrieb und Instandhaltung) zu beachten.
- \*Angaben zum Produkt
  - Die angegebene Versorgungsspannung beachten. Andernfalls kann es zu einem Produktausfall oder Funktionsstörungen kommen.
  - Mehrere Antriebe nicht nahe beieinander installieren. Wenn zwei oder mehr Antriebe nahe beieinander parallel eingesetzt werden, einen Mindestabstand von 40 mm zwischen den Antriebskolbenstangen einhalten, da ansonsten Magnetinterferenzen auftreten können, die das Produkt beeinträchtigen und Funktionsstörungen verursachen. (Der Mindestabstand kann je nach Antriebsserie variieren. Den für die jeweilige Serie angegebenen Wert verwenden.)
  - Die Erfassung durch einen Signalgeber, der in mittlerer Hubposition montiert ist, ist von der Kolbengeschwindigkeit abhängig. Die Bedingungen müssen die nachfolgende Gleichung erfüllen.

$$V \text{ [mm/s]} = \frac{\text{Signalgeber-Betriebsbereich [mm]}}{\text{Betriebszeit der Last [ms]}} \times 1000$$

- Bei der Verwendung des Produkts ist darauf zu achten, dass Rückstrom verhindert wird, wenn der Schaltkreis geöffnet wird oder ein Betrieb des Produkts zur Betriebsüberprüfung erzwungen wird. Rückstrom kann Fehlfunktionen oder Produktschäden verursachen.
- Ausreichend Freiraum für Wartungsarbeiten vorsehen. Sehen Sie den Aufbau so vor, dass ausreichender Platz für Wartungsarbeiten vorhanden ist.

## 1 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- Handhabung des Produkts

#### \*Montage

- Beachten Sie das spezifizierte Anzugsdrehmoment. (0,05 bis 0,15 Nm) Bei einem zu hohen Anzugsdrehmoment können die Montageschrauben, das Befestigungselement und der Signalgeber beschädigt werden. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment hingegen kann der Signalgeber aus der Halterung rutschen.
- Den Antrieb nicht auf einer Fläche montieren, die als Fußstütze dient. Das Produkt kann durch Auftreten oder Aufsteigen einer übermäßigen Krafteinwirkung ausgesetzt und beschädigt werden.
- Das Produkt nicht fallen lassen, keinen übermäßigen Stoßeinwirkungen (1000 m/s<sup>2</sup> oder mehr) und Schlagbelastungen aussetzen. Die internen Bauteile des Signalgebers können beschädigt werden und Fehlfunktionen verursachen.

#### \*Verdrahtung (einschließlich Ein- und Ausbau von Steckern)

- Das Anschlusskabel keiner starken Zugbelastung aussetzen. Insbesondere den Signalgeber nicht an seinem Anschlusskabel hochheben, wenn er am Antrieb montiert ist. Die internen Bauteile des Signalgebers können beschädigt werden und Fehlfunktionen verursachen.
- Vermeiden Sie ein wiederholtes Durchbiegen oder Dehnen des Anschlusskabels und verhindern Sie, dass schwere Gegenstände auf ihm lasten. Wiederholtes Durchbiegen oder Dehnen kann dazu führen, dass sich der Kabelmantel ablöst oder das Kabel beschädigt wird. Wenn sich das Anschlusskabel bewegen lässt, befestigen Sie es in der Nähe des Signalgebergehäuses. Der empfohlene Biegeradius ist 17 mm oder mehr. Für nähere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an SMC.
- Auf eine korrekte Verdrahtung achten. Eine falsche Verdrahtung kann Funktionsstörungen oder Schäden am Signalgeber verursachen.
- Keine Verdrahtung vornehmen, solange Spannung anliegt. Die internen Bauteile des Signalgebers können beschädigt werden und Fehlfunktionen verursachen.
- Drähte und Kabel nicht zusammen mit Netzanschluss- bzw. Hochspannungskabeln verlegen. Die Drähte des Signalgebers getrennt von Netzspannungs- oder Hochspannungskabeln verlegen, um zu verhindern, dass elektromagnetische Störsignale oder Spannungsspitzen auf die Signalleitung einwirken.
- Die Isolierung der Verdrahtung überprüfen. Durch eine unzureichende Isolierung (Interferenzen mit anderen Schaltkreisen, unzureichende Isolierung zwischen Anschlussklemmen usw.) kann eine zu hohe Spannung oder ein zu hoher Strom den Signalgeber beschädigen.
- Bei der Konzeption des Schaltkreises darauf achten, Rückstrom zu verhindern, wenn ein Betrieb des Produkts zur Betriebsüberprüfung erzwungen wird. Je nach verwendetem Schaltkreis wird die Isolierung möglicherweise bei einem erzwungenen Betrieb nicht aufrechterhalten, da hier Rückstrom ermöglicht wird, der Fehlfunktionen verursachen und das Produkt beschädigen kann.

#### \*Betriebsumgebung

- Das Produkt nicht in der Nähe eines Magnetfelds verwenden. Dies kann zu Fehlfunktionen der Signalgeber oder zur Entmagnetisierung der Magnete in den Antrieben führen.
- Das Produkt nicht an Orten mit hoher Eisenstaubkonzentration oder magnetischen Stoffen verwenden. Wenn sich eine hohe Menge von Eisenstaub (Metallspäne, Schweißspritzer o. Ä.) oder ein magnetischer Stoff in der Nähe des Antriebs mit Signalgebern befindet, können aufgrund eines Magnetkraftverlustes innerhalb des Antriebs Funktionsstörungen in den Signalgebern auftreten.

- Das Produkt nicht in Umgebungen einsetzen, in denen es kontinuierlich Wasserspritzern ausgesetzt ist. Dies kann die Beschädigung der Isolierung oder das Aufquellen des Harzes im Signalgeberinneren zur Folge haben und zu Funktionsstörungen führen.
- Das Produkt nicht in Umgebungen verwenden, in denen es Öl- oder Chemikalienspritzern ausgesetzt ist. Auch ein kurzzeitiger Einsatz in Umgebungen, die Öl oder Chemikalien, wie z. B. Kältemittel oder Reinigungsmittel enthalten, kann die Funktionstüchtigkeit des Signalgebers durch eine Beschädigung der Isolation, durch Funktionsstörungen aufgrund des aufquellenden Harzes oder ein Verhärten des Anschlusskabels beeinträchtigen.
- Das Produkt nicht in Umgebungen verwenden, in denen es Spritzern von ätzenden Gasen oder Flüssigkeiten ausgesetzt ist. Der Signalgeber kann beschädigt werden und Fehlfunktionen verursachen.
- Das Produkt nicht in Umgebungen einsetzen, in denen Spannungsspitzen auftreten. Wenn sich Maschinen oder Geräte, die hohe Spannungsspitzen erzeugen (z. B. elektromagnetische Heber, Hochfrequenz-Induktionsöfen, Motoren usw.) in der Nähe von Antrieben befinden, die mit elektronischen Signalgebern ausgerüstet sind, können die internen Bauteile abgenutzt oder beschädigt werden. Schutzmaßnahmen gegen Quellen ergreifen, die Spannungsspitzen erzeugen und verhindern, dass die Leitungen nahe beieinander liegen.

## 1 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- Keine Last verwenden, die Spannungsspitzen erzeugt. Wenn eine Last, die Spannungsspitzen erzeugt (z. B. ein Relais oder ein Elektromagnetventil), direkt betätigt werden soll, verwenden Sie ein Produkt mit eingebauter Funkenlöschung.
- Das Produkt verfügt über die CE-Kennzeichnung, es ist allerdings nicht mit einem Schutz gegen Blitzschlag ausgestattet. Das System mithilfe geeigneter Maßnahmen vor Blitzschlag schützen.
- Den Signalgeber nicht an einem Ort montieren, an dem er Vibrationen bzw. Stoßbelastungen ausgesetzt ist (1000 m/s<sup>2</sup> oder weniger). Andernfalls kann es zum Ausfall oder zu Fehlfunktionen kommen.
- Das Produkt nicht in Umgebungen mit Wärmezyklen verwenden. Außergewöhnliche Temperaturschwankungen können den Signalgeber negativ beeinträchtigen.
- Das Produkt nicht direkter Sonnenstrahlung aussetzen. Das Produkt in Umgebungen mit direkter Sonneneinstrahlung vor Sonneneinstrahlung schützen. Andernfalls kann es zu einem Produktausfall oder zu Funktionsstörungen kommen.
- Der angegebene Umgebungstemperaturbereich ist einzuhalten. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlfunktionen.
- Nicht an Orten verwenden, an denen das Produkt der Strahlungswärme einer Wärmequelle ausgesetzt ist. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlfunktionen.

### \*Einstellung und Betrieb

- Den Signalgeber fixieren, nachdem er in der Mitte seines Betriebsbereichs eingestellt wurde. Den Signalgeber so justieren, dass der Kolben in der Mitte des Betriebsbereichs des Signalgebers anhält (Signalgeber in Stellung ON). Wenn der Signalgeber am Rand der Schaltposition installiert wird (nahe dem Ein- oder Ausschaltpunkt), ist das Schaltverhalten u. U. nicht stabil. Pneumatische Greifer und Schwenkantriebe haben eine spezielle Einstellmethode. Befolgen Sie die jeweiligen Anweisungen.
- Die Last vor dem Einschalten der Spannungsversorgung anschließen. Wenn die Spannungsversorgung angelegt wird, und der Signalgeber nicht an eine Last angeschlossen ist, wird dieser durch den zu hohen Stromfluss sofort beschädigt.

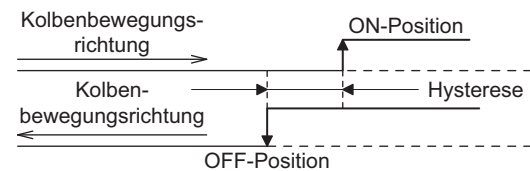
### \*Wartung

- Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Spannungsversorgung und die Luftversorgung unterbrechen, die Restdruckluft aus den Leitungen ablassen und sicherstellen, dass das System vollständig entlüftet ist. Andernfalls kann es zu unerwarteten Fehlfunktionen von Systemkomponenten kommen.
- Regelmäßige Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchführen. Es besteht das Risiko unerwarteter Fehlfunktionen in den Komponenten aufgrund von Fehlfunktionen der Geräte oder der Anlage.
- Die Klemmen nicht berühren, solange Spannung anliegt. Fehlfunktionen und Produktschäden können die Folge sein.
- Den Signalgeber nicht mit Lösungsmitteln wie Benzol, Verdünnern o. Ä. reinigen. Diese Stoffe können die Gehäuseoberfläche beschädigen und Beschriftungen auf dem Gehäuse lösen. Flecken mit einem weichen Tuch entfernen. Bei hartnäckigen Flecken ein Tuch mit verdünntem, neutralem Reiniger tränken und vollständig auswringen, damit den Fleck behandeln und anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

### \*Sonstige

- Wenden Sie sich an SMC bezüglich Wasserfestigkeit, Elastizität der Anschlussdrähte und Anwendungen in der Nähe von Schweißarbeiten usw.
- Wenden Sie sich an SMC, wenn die ON / OFF-Positionen (Hysterese) Probleme bereiten.

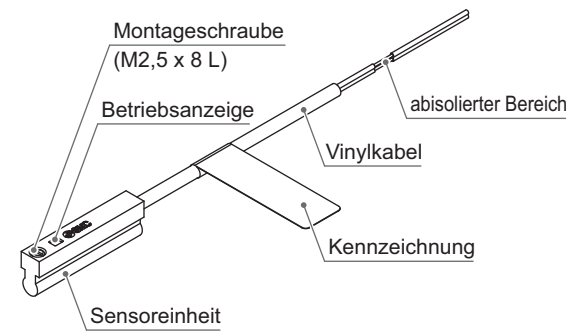
### Hysterese



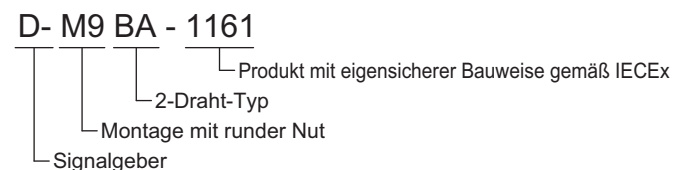
## 2 Technische Daten

Modell	D-M9BA-1161	
Betriebsspannung	8,2 V DC (7 bis 12,5 V DC)	
Ausgangsstrom bei ON (Laststrom)	≥2,1 mA	
Ausgangsstrom bei OFF (Kriechstrom)	≤1,2 mA	
Schaltzeit	max. 1 ms	
Betriebsanzeige	Betriebsbereich: rote LED leuchtet Richtiger Betriebsbereich: grüne LED leuchtet	
elektrischer Anschluss	eingegossenes Kabel	
Anschlusskabel	Anschlusskabel für hohe Beanspruchung: Ø 2,6; 0,15 mm <sup>2</sup>	
Stoßfestigkeit	1000 m/s <sup>2</sup>	
Schutzart	IP67	
Isolationswiderstand	≥100 MΩ (bei 500 V DC Mega)	
Prüfspannung	1000 V AC für 1 Minute (zwischen Gehäuse und Kabel)	
Umgebungstemperatur	-10 bis 60 °C	
Standard	CE-Kennzeichnung	
Explosionsschutz	Ex ia IIC T5 Ga	
Parameter des eigensichereren Schaltkreises	max. Eingangsspannung (Ui)	12,5 V
	max. Eingangsstrom (Ii)	25 mA
	max. Eingangsleistung (Pi)	78 mW
	max. interne Induktanz (Li)	13,5 µH
	max. interne Kapazität (Ci)	0,74 µF

## 3 Bezeichnungen der Produktbestandteile



## 4 Bestellschlüssel

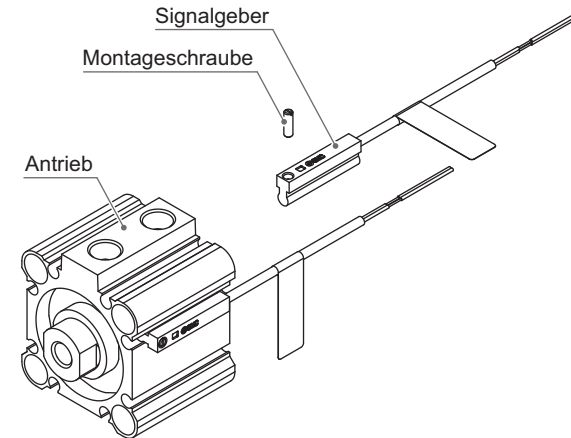


## 5 Montage und Installation

### Installation

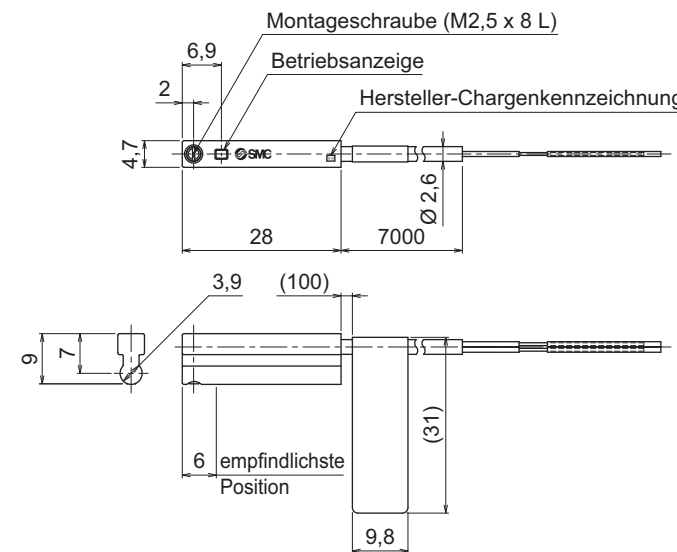
Den Signalgeber mit dem korrekten Befestigungselement am Antrieb montieren. Die Montageart ist je nach Antriebsausführung und Schlauchinnendurchmesser unterschiedlich. Siehe entsprechender Antriebskatalog. Vor der Erstmontage eines Signalgebers sicherstellen, dass der Antrieb über einen eingebauten Magnetring verfügt, und das korrekte Befestigungselement vorbereiten.

- Korrektes Anzugsdrehmoment: Verwenden Sie zum Festziehen der Montageschrauben einen Feinschraubendreher mit einem Griffdurchmesser von ca. 5 bis 6 mm. Das Anzugsdrehmoment der M2,5-Schraube muss zwischen 0,1 und 0,18 Nm liegen.



- Einstellen der Abfrageposition: Verfahren Sie den Antrieb ans Hubende. Fixieren Sie den Signalgeber in dem Bereich, in dem die grüne Lampe leuchtet.

## 6 Gesamtansicht mit Abmessungen

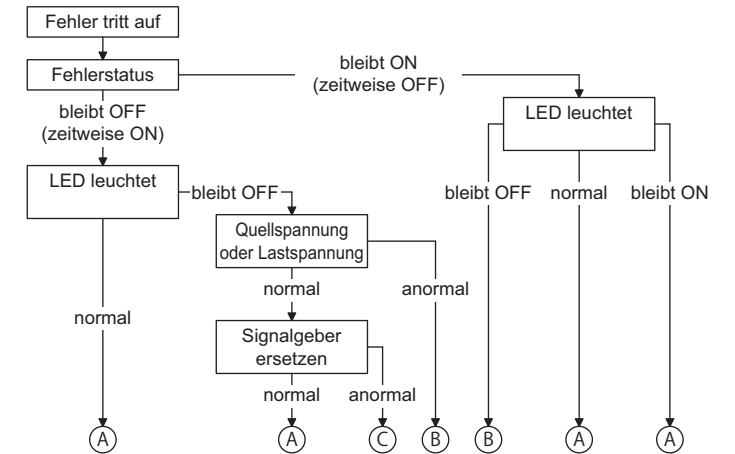


### Hersteller-Chargenkennzeichnung

Jahr		Monat	
Markierung	Jahr	Markierung	Monat
T	2015	o	Januar
U	2016	P	Februar
V	2017	:	:
W	2018	y	November
		Z	Dezember

## 7 Flussdiagramm

Wenn ein Abfragefehler auftritt, ist (Signalgeber bleibt ON/OFF) eine Überprüfung nach folgendem Flussdiagramm durchzuführen.



- A — Ausfall der Signalgeber-Ausgabekomponenten (Austauschen)
- B — Verdrahtung korrigieren
- C — Antrieb ersetzen
- Erfassbares Magnetfeld ungeeignet (kein Magnet)

## 8 Wartung

Zurücksetzen des Produkts bei Stromausfall oder einem unerwarteten spannungsfreien Zustand

In Bezug auf die Einstellung des Antriebsbetriebs können die Programminhalte über das Anwendungssystem des Kunden verwaltet werden. Bei einem Wiedereinschalten der Spannungsversorgung zunächst den sicheren Zustand prüfen, da der Betrieb möglicherweise unter instabilen Bedingungen angehalten wurde.

## 9 Kontakt

ÖSTERREICH	(43) 2262 62280-0	LETTLAND	(371) 781 77 00
BELGIEN	(32) 3 355 1464	LITAUEN	(370) 5 264 8126
BULGARIEN	(359) 2 974 4492	NIEDERLANDE	(31) 20 531 8888
TSCHECH REP.	(420) 541 424 611	NORWEGEN	(47) 67 12 90 20
DÄNEMARK	(45) 7025 2900	POLEN	(48) 22 211 9600
ESTLAND	(372) 651 0370	PORTUGAL	(351) 21 471 1880
FINNLAND	(358) 207 513513	RUMÄNIEN	(40) 21 320 5111
FRANKREICH	(33) 1 6476 1000	SLOWAKEI	(421) 2 444 56725
DEUTSCHLAND	(49) 6103 4020	SLOWENIEN	(386) 73 885 412
GRIECHENLAND	(30) 210 271 7265	SPANIEN	(34) 945 184 100
UNGARN	(36) 23 511 390	SCHWEDEN	(46) 8 603 1200
IRLAND	(353) 1 403 9000	SCHWEIZ	(41) 52 396 3131
ITALIEN	(39) 02 92711	GROSSBRITANNIEN	(44) 1908 563888

## SMC Corporation

URL <http://www.smcworld.com> (Global) <http://www.smceu.com> (Europa)

Die Angaben können ohne vorherige Ankündigung vom Hersteller geändert werden.  
© 2016 SMC Corporation Alle Rechte vorbehalten